

## **Erfahrungsbericht: Auslandssemester in Sevilla SoSe 2024**

Da ich schon immer eine Faszination für Spanien hatte war mir schon seitdem ich klein war klar, dass ich sobald ich kann die Sprache lernen möchte. Seitdem ich in der achten Klasse war, nehme ich spanisch Unterricht. Deswegen war mir auch relativ schnell klar, dass ich auf jeden Fall Spanisch in meine Zukunft mit einbeziehen möchte. Sodass ich mich dafür entschied Spanisch zu studieren mit der Absicht irgendwann Spanisch Lehrerin an einer Schule zu werden. Auch das Land hat mich schon immer fasziniert und ich war immer sehr gerne dort. Da ich wusste, dass ich auf jeden Fall ein Auslandsaufenthalt machen muss um Lehrerin zu werden, war mir relativ schnell bewusst, dass ich ein Auslandssemester machen werde. Dann wurde ich von meiner sehr netten und kompetenten Seminarleiterin darauf aufmerksam gemacht, dass mir ein Auslandssemester sehr helfen würde meine Fehler und generell die Sprache zu verbessern. Daraufhin entschied ich mich relativ schnell, mich noch um einen Platz an der Universidad Pablo de Olavide in Sevilla zu bewerben. Ich bekam sehr schnell eine Zusage und es war nun klar, dass ich ein Auslandssemester in Sevilla machen würde. Darüber habe ich mich auch sehr gefreut, da ich Andalusien schon immer wunderschön fand, da ich schon mal dort war. Deswegen war ich sehr froh, dass ich mein Auslandssemester in der Hauptstadt von Andalusien machen durfte, in Sevilla.

### **Vorbereitung:**

Der Prozess der Vorbereitung für alles war bei mir relativ kurz, da ich mich sehr spontan für ein Auslandssemester entschied, trotz alle dem, hatte ich keine Probleme, alle erforderlichen Dokumente zu bekommen und zu bearbeiten, da ich eine sehr große Hilfe von meiner Erasmus-Ansprechpartnerin Sonia López hatte. Von Anfang an stand sie immer zur Hilfe bereit und hat mir bei jeder Frage geholfen, auch wenn ich mal Probleme während meines Aufenthalts hatte. Ich empfehle es jedem sich relativ früh für das Erasmus-semester vorzubereiten, damit man genug Zeit hat alles in Ruhe zu bearbeiten. Es sollte immer auf die Fristen und die erforderlichen Unterlagen geachtet werden. Wenn man dies tut, sollte alles reibungslos ablaufen.

### **Unterkunft:**

Eine Unterkunft in Sevilla zu finden ist an sich relativ einfach, aber man sollte sich auf jeden Fall genug informieren, bevor der Mietvertrag unterschrieben wird. Am besten ist, wenn man sich auf der Suche nach einem WG-Zimmer macht, denn eine gesamte Wohnung ist wahrscheinlich unbezahlbar. Die Wohnungen in der Innenstadt sind auch teurer als Wohnungen etwas außerhalb der Innenstadt. Deswegen kann ich euch empfehlen Unterkünfte in San Bernado oder Nervión zu suchen. Die meisten Zimmer kosten zwischen 300-500 euro, da Sevilla die Hauptstadt von Andalusien ist, muss man von diesen Preisen ausgehen. Ich bin fündig geworden über die Seite *Idealista.com*. Dort findet man einige Angebote zu Unterkünften. Ich habe mich anderthalb Monate bevor meiner Ankunft auf Wohnungssuche begeben. Ich habe relativ schnell Angebote gefunden, aber die meisten Angebote findet man meistens erst einen Monat vor der Anreise. Was ich damit sagen will, ihr müsst euch nicht direkt stressen, wenn ihr nicht das richtige zwei bis drei Monate vor eurer Ankunft findet. Ich habe meine Unterkunft auch erst drei Wochen vor meiner Ankunft gefunden. Ich habe meine Miete immer per Paypal überwiesen, genauso wie die Stromkosten, die ich mit den anderen Mitbewohnerinnen geteilt habe. Insgesamt kann ich sagen, dass man eigentlich keine Probleme bei der Wohnungssuche hat, wenn man sich genug informiert. Passt nur auf, dass ihr nicht gescammed werdet, am besten ist, wenn ihr mit dem Vermieter/ der Vermieterin mal telefoniert oder Videochatted, damit ihr abgesichert seid.

### **Studium an der Universidad de Pablo Olavide:**

Die Universität liegt etwas außerhalb, deswegen bin ich immer mit der Metro zur Universität gefahren, was vom Stadtzentrum ungefähr 15-20min sind. Die Universität ist an sich etwas kleiner als die andere Universität, aber trotzdem sehr schön. Außerdem bietet die Universität zwei Cafeterias an. Was mir sehr an der Universität gefallen hat, war die viele Natur. Man konnte viele Sitzplätze draußen finden, zum Lernen oder für andere Zwecke. Was mir allerdings gar nicht gefallen hat, war die Zusammenarbeit mit dem International Office (IO) vor Ort und die Kurswahl. Da ich letztes Jahr im Mai meine Kurse für die Universität gewählt hatte, hatte ich ein großes Problem vor Ort. Für mein Empfinden war das Wählen der Kurse sehr unorganisiert für ausländische Studenten. Da die Universität keine regelmäßigen Kurszeiten besitzt. Manche Kurse sind an geraden

und ungeraden Wochen und die Kurse haben sehr individuelle Zeiten. Manche gehen zwei Stunden und andere nur 90 Minuten. Die Universität besitzt keine einheitlichen Zeiten, dass man sagt jeder Kurs geht 90 Minuten. Jeder Kurs kann auch zu einer anderen Uhrzeit stattfinden. An der HHU ist es so, dass jeder Kurs/Vorlesung 90 Minuten geht und dann eine halbe Stunde pause ist. An der Universität in Sevilla kurz die UPO ist das leider nicht so. Manche Kurse beginnen beispielsweise um 14:00 oder manche auch um 14:30, was einen sehr schnell verwirren kann, wenn man ein komplett anderes System gewohnt ist. Des Weiteren hat man zwischen den Kursen keine Pause, das heißt wenn ich zum Beispiel von 12:00 bis 14:00 einen Kurs hatte und dann nochmal einen anderen von 14:00-16:00 hatte ich dazwischen keine Minute pause und man musste sich von Raum zu Raum hetzen, weil die Professoren auch keine Minute den Unterricht früher beenden im Regelfall. Durch diese ganzen Unterschiede im Kurssystem hatte ich eine Überschneidung in meinem Stundenplan und musste eigentlich vor Ort nochmal einen Kurs wechseln, damit ich auf meine Creditpoints komme, da ich den vorher ausgesuchten Kurs nicht mehr besuchen konnte, da er sich mit einem anderen Kurs um eine halbe Stunde überschneiden hatte. Daraufhin bin ich dann zum IO gegangen und habe Ihnen meine Situation erklärt. Ich habe aber keine Hilfe bekommen, ich bekam nur als Antwort, dass man die Kurse im Dezember nochmal umwählen hätte, können. Nach meinen Informationen kann man aber diese Kurse vor Ort noch zwei Wochen nach seiner Ankunft wechseln, was auch im Learning Agreement so steht. Daraufhin habe ich meine Erasmus-Koordinatorin angeschrieben und sie meinte auch, dass dies gar nicht sein kann, dass ich noch diese Kurse wechseln dürfte, da ich eine Überschneidung habe und sonst meine Förderung verliere. Meine Koordinatorin hatte sich direkt um mein Anliegen gekümmert und dem IO selbst nochmal geschrieben, dass das ein Fehler sei, aber die Antwort vom IO blieb gleich. Ich darf nicht mehr wechseln. Ich war sehr traurig und überfordert mit der Situation, da ich keine Hilfe vom IO bekommen habe, deswegen hat meine Koordinatorin mit mir eine andere Lösung gefunden. Ich bin selbstständig auf der Suche gegangen, welcher Kurs genug Creditpoints hat und welcher natürlich gut in meinen Stundenplan passt, als ich einen Kurs gefunden hatte, habe ich den Professor angeschrieben, ob es möglich wäre, dass ich an seinen Kurs teilnehme, und ich habe ihm auch kurz meine Situation erklärt. Daraufhin meinte er, dass das kein Problem sei und am Ende des Kurses stellt er mir ein Schreiben aus, dass ich erfolgreich an seinem

Kurs teilgenommen habe, damit ich was in der Hand habe, um es bei der Anerkennung bei der HHU vorzuweisen. Insgesamt kann ich sagen, dass die Professoren an der UPO nett sind und bei Fragen sehr offen sind, aber wenn du eine Frage hast, stelle diese am besten am Ende des Kurses, da die meisten sehr lange brauchen dir per E-Mail zu antworten. Generell habe ich in der Zeit also vier Kurse belegt, damit ich auf die 20 Creditpoints komme. Die meisten Kurse an der UPO bestehen aus Theorie und Praxis Einheiten, das heißt ein Kurs findet in der Woche zweimal statt. Generell war der Kursaufwand relativ viel, da du dort Hausaufgaben hast, die du abgeben musst, dazu kommen noch Referate und auch teilweise Gruppenarbeiten. Um an dieser Universität zu studieren, brauchst du ganz klar Vorkenntnisse der spanischen Sprache. Denn sonst wird es relativ schwer den Professoren zu folgen. Das einzige Problem bei dem Verständnis der Sprache hatte ich bei dem Akzent. In Andalusien haben die Leute einen Akzent sie sprechen dort *Andaluz*. Am Anfang ist es relativ schwer die Leute komplett zu verstehen, aber desto länger du da bist wird es einfacher.

### **Alltag und Leben in Sevilla:**

Sevilla ist eine wunderschöne Stadt. Ich habe die Zeit dort sehr genossen. Die meisten Leute sind da echt sehr freundlich und offen und man kann sich dort gut die Zeit vertreiben. Sevilla hat sehr schöne Sehenswürdigkeiten, die man gesehen haben muss. Was mir sehr gefallen hat waren zum Beispiel die Setas oder auch die Kathedrale von Sevilla. Was aber auch sehr schön war ist der Plaza de España oder auch das Alcázar. Das sind alles so Sachen, die man in Sevilla unternehmen kann. Auch eines meiner liebsten Aktivitäten in Sevilla war sich einfach mit ein paar Freunden sich an den Fluss zu setzen und sich den Sonnenuntergang anzuschauen. Das war jedes Mal wunderschön. Was ich auch sehr oft mit Freunden gemacht habe, war in die Städte in der Umgebung mal zu fahren. Eine meiner liebsten Städte war Cádiz, die Stadt ist eine Hafenstadt und ist ungefähr eine Stunde mit dem Bus oder Zug von Sevilla entfernt. Cádiz hat nicht nur einen tollen Strand, die Stadt ist auch sehr schön. Welche Städte mir auch sehr gut gefallen haben waren Málaga, Córdoba und Granada. Diese Städte sollte man sich auch auf jeden Fall mal angucken, wenn man in Andalusien studiert.

Generell kann ich Sevilla nur empfehlen, weil die Stadt einfach wunderschön ist und die Innenstadt auch eine sehr schöne Architektur hat.

### **Fazit:**

Generell kann ich zu meinem Auslandssemester sagen, dass es mir auf jeden Fall geholfen hat meine Sprache zu verbessern, auch wenn ich anfangs ein paar Probleme mit dem *Andaluz* hatte. Insgesamt hat mir der Aufenthalt gefallen, obwohl ich Probleme mit der Universität hatte. Ich würde es trotzdem jedem empfehlen ein Erasmus zu machen, auch wenn es nicht immer so leicht ist, wie man denkt. Im Endeffekt war es eine schöne Zeit, da Sevilla eine sehr schöne Stadt mit viel Geschichte ist und man dort viel über Spanien lernen kann. Außerdem konnte ich über die spanische Kultur sehr viel lernen, was mir sehr wichtig war. Die Lebensart der Spanier ist eine sehr schöne und ich kann es jedem empfehlen sie dort in Sevilla kennenzulernen.